

Lerndokumentation

Die lernende Person ist verantwortlich für die Lerndokumentation, die lehrende Person kontrolliert, unterstützt und begleitet. So steht es im Einleitungstext der Lerndokumentation. Seit 2017 sind die Lernenden klar angeleitet, welchen Inhalt sie beschreiben müssen. Die Word-Vorlagen können sie unter www.lerndokumentation.agri-job.ch herunterladen.

Neu im Vergleich zum Vorjahr sind beim Landwirt/-in EFZ:

- Begleitaufträge im 3. Lehrjahr
Ein Label beschreiben, den Bereich Tierhaltung kritisch hinterfragen, die Fruchtfolge- und Düngerstrategie zu analysieren und eine Bodenprobe auswerten.
- Zu beschreibende Bereiche
Im ersten und zweiten Lehrjahr werden je zwei Bereiche beschrieben, im Idealfall zwei Produktionsbereiche in der Tierhaltung und zwei Kulturen. Ist dies aufgrund der Schwerpunkte der Lehrbetriebe nicht möglich, darf die Aufteilung angepasst werden. Zum Beispiel 1 Kultur und 3 Produktionsbereiche Tierhaltung oder 3 Kulturen und 1 Produktionsbereich Tierhaltung.

Bei der Ausbildung zum Agrarpraktiker/-in EBA haben sich die Aufträge nicht verändert.

Zeitlicher Ablauf Lerndokumentation

- Start Lehre bis zu den Herbstferien:
Besprechung und Planung zwischen Berufsbildner und lernende Person: Welche Kulturen/Tierarten/Label werden beschrieben? Welche Unterlagen braucht es vom Betrieb?
Hier auch die Kommunikation und Kontrolle abmachen. Wann werden die Berichte eingefordert? In welcher Form sollen diese eingereicht werden?
→ Abgabe Planungsdokument bis zu den Herbstferien am LZ Liebegg
- Herbstferien bis Weihnachten/Ende 1. Semester:
Schreiben von ersten Berichten, Fotos von Arbeiten auf dem Feld, im Stall und in der Werkstatt machen
- Ende 1. Semester:
Zwischenfazit ziehen mit Lernenden, allenfalls Bildungsbericht gerade ausfüllen und Lerndokumentation miteinbeziehen
- 2. Semester:
Schreiben von weiteren Berichten, Fotos von Arbeiten machen und allenfalls abschliessende Kontrolle über Lerndokumentation